



EUNIC Berlin
DIE EUROPÄISCHEN KULTURINSTITUTE IN BERLIN



Europäisches Jahr der
Freiwilligkeit 2011

März 2011

Liebe Eunic-Berlin-Freunde,

in unserem März-Newsletter lesen Sie ein Interview mit der neuen Sprecherin von EUNIC Berlin Carine Delplanque, der Direktorin des Institut français. Wir laden Sie herzlich ein zu einem kleinen literarischen Frühling mit einer Lesung der bulgarischen Autorin Ivaila Alexandrova in der Reihe *Europa literarisch* und zu der Reihe *Kleine Sprachen – große Literaturen*, die inzwischen ein fester Bestandteil der Leipziger Buchmesse geworden ist. Mehr über die bildende Kunst in Rumänien und der Slowakei erfahren Sie bei einer Präsentation am 18. März im Collegium Hungaricum. Außerdem läuft noch bis zum 6. März die Filmreihe *Don Juan / Don Giovanni* im Zeughauskino. *Confessions*, unsere Autocorso-Bekennnisse im Rahmen des *Festival Internationale Neue Dramatik F.I.N.D. 2011* stellen wir Ihnen ausführlich in einem weiteren Newsletter vor, der Ihnen Anfang März zugeht.

Interview mit der neuen EUNIC-Sprecherin Carine Delplanque

Gaspar Cano Peral, in den vergangenen beiden Jahren erfolgreicher Sprecher von EUNIC Berlin, bleibt uns als Direktor des Instituto Cervantes erhalten und plant neue Projekte in Zusammenarbeit mit der Latin American and Caribbean Group (GRULAC). Wir danken ihm für sein großes Engagement! Seiner frischgewählten Nachfolgerin haben wir einige Fragen gestellt:



Gaspar Cano Peral, Carine Delplanque (v.l.)

Warum haben Sie sich entschieden, für den Sprecherposten von EUNIC Berlin zu kandidieren?

Ich bin 2008 nach Berlin gekommen, in dem Jahr, als gerade Gaspar Cano Peral als EUNIC-Sprecher gewählt wurde. Ein Jahr später wurde ich nach dem Rotationsprinzip zweite stellvertretende Sprecherin. Durch diese Verantwortung habe ich mich immer mehr für EUNIC engagiert und bekam einen besseren Eindruck von

der Arbeit von EUNIC Berlin. Als überzeugte Europäerin ...

Lesen Sie das gesamte Interview auf www.eunic-berlin.eu

**Ivaila Alexandrova (Bulgarien) in der Reihe *Europa literarisch* am
14. März 2011**

Das Romandebüt der 1951 in Sofia geborenen Journalistin und Autorin Ivaila Alexandrova *Goreshto cherveno* („Heißes Rot“) hat nach dem Erscheinen 2007 in ihrer bulgarischen Heimat heftige Debatten ausgelöst. Der dokumentaristische Roman, für den die Schriftstellerin u.a. mit dem Elias-Canetti-Literaturpreis 2009 geehrt wurde, arbeitet die Zeit des so genannten Volksgerichts der „sozialistischen Revolution“ von 1945 auf, der Tausende Todesurteile und langjährige Haftstrafen verhängte. Im Zentrum des Romans steht das Verfahren gegen den Maler und Zeitungsmacher Raiko Alexijew und seine Familie. Kurz nach dem Einmarsch der sowjetischen Truppen wird Alexijew inhaftiert, gefoltert und im November 1944 ermordet. Am 12. März 1945 wird er in einem Schauprozess posthum zum Tode verurteilt. Ivaila Alexandrova recherchierte jahrelang in Archiven und befragte Zeitzeugen oder deren Nachkommen. Hauptquelle ihrer Erzählung waren die Gespräche mit der Witwe Alexijews.



Montag, 14. März 2011, 18.00 Uhr

**Europäisches Haus, Unter den Linden 78 (1. OG), 10117 Berlin
Eintritt frei, Anmeldung bis 9. März 2011 über die [Internetseite](#)**

Aufgrund der erhöhten Sicherheitsstandards ist die Teilnahme nur nach Anmeldung über oben genannte Internetseite möglich. Bitte beachten Sie, dass bei der Registrierung die Vorlage des Personalausweises erforderlich ist.

***Kleine Sprachen – große Literaturen* auf der Leipziger Buchmesse,
17.–20. März 2011**



Zehn Länder beteiligen sich in diesem Jahr an der Reihe *Kleine Sprachen – große Literaturen* auf der Leipziger Buchmesse. Seit acht Jahren wird so das Interesse an

den Literaturen kleiner Sprachräume beflügelt. Messebesucher lernen in diesem

Jahr Autorinnen und Autoren aus Griechenland, Bulgarien, Kroatien, Luxemburg, Rumänien, Serbien, Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Zypern kennen, deren Werke in Leipzig häufig zum ersten Mal in deutscher Übersetzung gelesen werden. An die schon traditionellen Tandemlesungen schließen sich Gespräche mit und zwischen den jeweiligen beiden Autoren an.

17.–20. März 2011

Leipziger Buchmesse, Halle 4, D 401

www.leipziger-buchmesse.de

www.leipzig-liest.de

Kunstprojekt *TWIST*, 17.–24. März 2011

Twist (Țuică –Tusovka) zeigt neue Wege der bildenden Kunst und neue Auffassungen von Realität, Kultur und Ästhetik in Osteuropa, mit Schwerpunkt auf Rumänien und der Slowakei. Rita Kálmán vom Ludwig Museum in Budapest eröffnet und moderiert die Präsentation der jungen italienischen Projektkuratorinnen Viviana Checchia und Eleonora Farina am 18. März im Panoramasaal des Collegium Hungaricum.

17.-24. März 2011

Collegium Hungaricum, Dorotheenstr. 12, 10117 Berlin

www.hungaricum.de

www.eunic-berlin.eu

Möchten Sie in Zukunft nicht mehr per E-Mail informiert werden, schicken Sie uns eine Nachricht an:
newsletter@eunic-berlin.eu